



STADTRAT

Aktennummer
Sitzung vom
Ressort

21. September 2017
Liegenschaften

06. Interpellation Esther Kast (Grüne) - Gemeindeeigene Liegenschaften und Energierichtplan

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation.

Grüne, Esther Kast

Eingereicht am: 17. März 2017

Weitere Unterschriften: 0

I 117

Gemeindeeigene Liegenschaften und Energierichtplan

Der überkommunale Richtplan Energie Agglomeration Biel sieht für gemeindeeigene Liegenschaften folgende Unterziele vor:

Der Wärmebedarf der gemeindeeigenen Liegenschaften ist gegenüber 2010 bis 2025 um 25% und bis 2035 um 45% zu reduzieren. Die Verwaltungsbauten werden bis 2025 zu 50%, bis 2035 zu 75% mit erneuerbaren Energien oder Abwärme beheizt (inkl. erneuerbarer Stromanteil und Abwärme aus fossiler Wärmekraftkoppelung).

Der anlässlich der Stadtratssitzung vom 26. Januar 2017 präsentierte Bericht zur Schulraumplanung sowie der geplante Neubau des Schulhauses Beunden Ost bleiben bei der Umsetzung des Energierichtplans unpräzise. Damit besteht das Risiko, dass auch die Ziele des Artikels 2a der Stadtordnung (Nachhaltigkeit/ 2000-Watt-Gesellschaft), welche am 25. November 2012 von 71% der Nidauer Bevölkerung unterstützt wurden, aus dem Blickfeld des Gemeinderates verschwinden.

Der Gemeinderat wird beauftragt, auf folgende Fragen zu antworten:

- 1. Wie wirkt sich der Neubau der Schule Beunden Ost (nach Minergie P-Eco) auf die oben aufgeführten Unterziele des Energierichtplans aus? Wie wären die Auswirkungen bei einem Plus-Energiebau?*
- 2. Ist vorgesehen, das Schulhaus Beunden Ost an die Holzschnitzelheizung der Bürger anzuschliessen? Sind genügend Kapazitäten vorhanden?*
- 3. Welche energietechnischen Sanierungen sind am wirkungsvollsten und somit zu priorisieren? (vgl. Bericht Schulraum Seite 5)*
- 4. Gibt es energietechnische Sanierungen, die vor dem Bau des Schulhauses Beunden Ost realisiert werden?*
- 5. Wie ist vorgesehen, den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen? Wann ist der Anschluss welcher Gebäude an welche Wärmeverbunde geplant?"*

Antwort des Gemeinderates

1. **Wie wirkt sich der Neubau der Schule Beunden Ost (nach Minergie P-Eco) auf die oben aufgeführten Unterziele des Energierichtplans aus? Wie wären die Auswirkungen bei einem Plus-Energiebau?**

Die Ausführung des Neubaus der Schule Beunden Ost nach Minergie P-Eco unterstützt die im Richtplan Energie enthaltenen Zielsetzungen massgebend. Mit dem Minergie P-Standard wird, gegenüber einem Neubau nach aktueller kantonaler Energiegesetzgebung, ein um ca. 30% effizienteres Gebäude erstellt. Genaue Zahlen, die Auskunft über die Auswirkung des Neubaus auf die Unterziele des Energierichtplans geben können, sind heute noch nicht bekannt.

Der Begriff Plusenergiegebäude ist noch nicht genau definiert und somit kein genau definiertes Label. Daher kann heute keine Aussage über die Auswirkungen gemacht werden. Immerhin kann gesagt werden, dass für ein Plusenergiegebäude «lediglich» die kantonalen Anforderungen gelten. Gleichzeitig besteht aber die «freiwillige» Anforderung die Möglichkeiten der Energieerzeugung auf dem Gebäude zu nutzen und so in der Jahresbilanz mehr Energie zu erzeugen als das Gebäude selbst verbraucht.

2. **Ist vorgesehen, das Schulhaus Beunden Ost an die Holzschnitzelheizung der Burgerge anzuschliessen? Sind genügend Kapazitäten vorhanden?**

Der Anschluss des Schulhaus Beunden Ost an die Holzschnitzelheizung der Burgerge Gemeinde Nidau ist vorgesehen und wird vom Energierichtplan vorgeschrieben. Es sind nicht genügend Kapazitäten vorhanden. Erste Gespräche für eine Erweiterung sind mit der Burgergemeinde Nidau geführt worden.

3. **Welche energietechnischen Sanierungen sind am wirkungsvollsten und somit zu priorisieren? (vgl. Bericht Schulraum Seite 5)**

Das Schulhaus Beunden ist energetisch im schlechtesten Zustand, aber am Wärmeverbund angeschlossen. Mit dem Anschluss des Schulhauses Weidteile an das Müve-Netz könnte am meisten fossile Energie eingespart werden.

4. **Gibt es energietechnische Sanierungen, die vor dem Bau des Schulhauses Beunden Ost realisiert werden?**

Mit dem Finanzplan 2016 bis 2021 wurden die Weichen in finanzieller Hinsicht so gestellt, dass die Wärmerückgewinnung für die Sporthalle noch vor dem Neubau Schulhaus Beunden Ost realisiert werden kann.

Bei sämtlichen Projekten wird auf die energetischen Auswirkungen geachtet. Grössere energetische Sanierungen werden durch die finanziellen Mittel bestimmt.

5. **Wie ist vorgesehen, den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen? Wann ist der Anschluss welcher Gebäude an welche Wärmeverbunde geplant?«**

Es ist geplant, den Anteil an erneuerbaren Energien wie nachstehend beschrieben schrittweise zu erhöhen:

- Erweiterung respektive Ausdehnung des Fernwärmenetzes MÜVE auf das Weidteile Schulhaus und allenfalls Weidteile-Quartier.

- Anschluss an die geplante Seewassernutzung zur Wärme- und Kälteversorgung Biel/Bienne und Nidau so weit wie möglich und sinnvoll. Das Projekt Seewassernutzung zur Wärme- und Kälteversorgung Biel/Bienne und Nidau wird von der Stadt Nidau und dem ESB erarbeitet. Der heutige Stand des Projekts lässt es nicht zu, genauere Angaben zu machen.
- Wie unter 2. bereits erwähnt, ist der Anschluss des Schulhaus Beunden Ost an die Holzschnitzelheizung der Burgergemeinde Nidau vorgesehen.

2560 Nidau, 05.09.2017 sse

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Die Stadtpräsidentin Der Stadtschreiber

Sandra Hess Stephan Ochsenbein